Hochsaison für die Naturgartenpolizei

Alles beginnt zu wachsen und zu gedeihen! Nicht nur Pflanzen entwickeln sich prächtig, auch die Tiere fühlen sich bei üppiger Futterauswahl wohl. In einem gut durchdachten Naturgarten stellt sich nach kurzer Zeit ein natürliches Gleichgewicht ein. Doch ab und zu können so manche Fressfeinde überhandnehmen. Wer sie sind und wer Abhilfe verschafft, erfahren Sie im anschließenden Text.

Zahlreich finden wir in unseren Gärten einen unbeliebten Gast: Die Blattlaus. Sie saugt bevorzugt den Pflanzensaft junger Blätter und Triebe. Typischerweise rollen oder kräuseln sich befallene Blätter ein. Neben der Förderung natürlicher Gegenspieler, lassen sich die kleinen Pflanzensauger ergänzend mit einigen Tricks ökologisch in Schach halten.

Blattläuse scheiden Honigtau aus, der sich als klebriger Belag auf den Blättern bemerkbar macht. Oft siedeln sich darauf in weiterer Folge schwarze Rußtaupilze an. Ameisen lieben den süßen Honigtau, weshalb sie die Blattläuse gegen Feinde verteidigen. Wo sich Ameisen gehäuft an Pflanzen tummeln, sind Blattläuse meist nicht weit.

Ausgewogen ernährte und gesunde Pflanzen können auch einen stärkeren Blattlausbefall ertragen ohne beträchtlich geschädigt zu werden. Neben der richtigen Standortwahl bei der Pflanzung sind gute Bodenpflege und eine den Bedürfnissen der Pflanzenart gerechte, ökologische Düngung die beste Vorsorge.

Gefräßige Helfer im Garten: die Florfliege. Eine Larve verspeist im Laufe ihrer Entwicklung bis zu 500 Blattläuse

Das A und O ist im naturnahen Garten stets auch die Schonung und Förderung unserer Naturgartenpolizei. Nützlinge wie Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegen, Schlupfwespen, Raubwanzen, Ohrwürmer, Vögel, Fledermäuse, Wespen und Hornissen haben Blattläuse zum Fressen gern. Geben Sie den fleißigen Tieren etwas Zeit, um sich auf das Nahrungsangebot einzustellen.

Der Garten wird durch eine abwechslungsreiche Gestaltung zu einem Lebens- und Erholungsraum. Ein Zuhause für die heimische Tierwelt wird der Garten durch vielfältige und naturnahe Strukturen. Diese Naturgarten-Elemente sind Voraussetzung für eine intakte und gut funktionierende Nützlingswelt im Garten.

- Sträucher und Hecken geben Sicht- und Windschutz und dienen als Schadstofffilter, Bäume sorgen für ein gutes Kleinklima. Für die Tierwelt sind Gehölze ein wichtiger Lebensraum und eine ergiebige Nahrungsquelle.
- Blumen und blühende Stauden bereiten die ganze Vegetationsperiode über mit leuchtenden Farben Freude. Gemeinsam mit den Wildblumen der Naturwiese und dem Kräuterrasen spenden sie den Insekten reichlich Nahrung.
- Feuchtbiotope und ihre artenreiche Wasservegetation sind ein Anziehungspunkt für viele Tiere. Der extreme Gegensatz dazu sind Trockenbiotope wie z. B. Trockensteinmauern als Rückzugsgebiet für Käfer und Insekten.
- Weitere wichtige Lebensräume sind Steinhaufen, Totholz, ein wildes Eck mit Brennnesseln, aber auch Blumenwiesen und der Komposthaufen

Glücksbringer im Einsatz: der Marienkäfer. Marienkäfer verstecken sich gerne unter Laub. Das Laub unter einer Hecke oder ein großer Laubhaufen sind einfache und gerne angenommene Nützlingsquartiere.

Als natürliches Hilfsmittel gegen die Blattläuse hat sich das Spritzen mit kaltem Auszug von Brennnesseln bewährt. Geben Sie dazu 1 Kilogramm frisches Kraut auf 10 Liter Wasser. Lassen Sie den Auszug maximal 24 Stunden stehen. Unverdünnt gespritzt, wirkt dieser unterstützend für Pflanzen, die gegenüber saugenden Insekten empfindlich sind.

Entfernen Sie die Blattläuse durch Abstreifen und spritzen Sie befallene Pflanzen beim morgendlichen Gießen wiederholt gründlich mit einem starken Wasserstrahl ab oder stäuben Sie taunasse Triebe mit Gesteinsmehl.

„NATUR im GARTEN" Steiermark ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen, Betriebe und Gemeinden dabei zu unterstützen, ihre Gärten und Grünraume naturnäher zu gestalten. Für alle interessierten Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner. Informieren Sie sich auf www.naturimgarten-steiermark.at per Mail unter office@naturimgarten-steiermark.at oder am kostenlosen Gartentelefon Steiermark unter 03334/31700.